



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern  
Postfach 22 12 53 • 80502 München

**Per E-Mail**

Regierungen  
Autobahndirektionen  
Landesbaudirektion  
Staatliche Bauämter  
untere Bauaufsichtsbehörden

Vereinigung der Prüfsingenieure  
für Baustatik in Bayern e.V.  
Leonrodstraße 52  
80636 München  
[ph@hera-ing.de](mailto:ph@hera-ing.de)

Bewertungsstelle der Verantwortlichen  
Sachverständigen in Bayern GmbH  
Elektrastraße 5  
81925 München  
[bewertungsstelle@bvs-by.org](mailto:bewertungsstelle@bvs-by.org)

Bayerische Ingenieurekammer-Bau  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Nymphenburger Straße 5  
80335 München  
[info@bayika.de](mailto:info@bayika.de)

|                                 |   |                           |  |
|---------------------------------|---|---------------------------|--|
| Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen<br>IIB8-4117.2-001/12       | Bearbeiter<br>Herr Sieber | München<br>26.04.2013  |
|                                 | Telefon / - Fax<br>089 2192-3499 / -13499 | Zimmer<br>339             | E-Mail<br><a href="mailto:wolfgang.sieber@stmi.bayern.de">wolfgang.sieber@stmi.bayern.de</a> |

**Vollzug der Verordnung über die Prüfsingenieure, Prüfsämter und Prüfsachverständigen im Bauwesen (PrüfVBau);**

- Information über die Indexzahl und die fortgeschriebenen anrechenbaren Bauwerte der Anlage 1 PrüfVBau
- Information über den Stundensatz nach § 31 Abs. 5 PrüfVBau

Anlage: 1 Tabelle der fortgeschriebenen anrechenbaren Bauwerte je Kubikmeter Brutto-Rauminhalt

Sehr geehrte Damen und Herren,

um eine einheitliche Anwendung sicherzustellen, informiert das Staatsministerium des Innern bei Änderungen der Indexzahl (§ 29 Abs. 1 PrüfVBau) sowie des Stundensatzes (§ 31 Abs. 5 Satz 3 PrüfVBau) durch Rundschreiben die betroffenen Stellen über die errechnete Indexzahl, die damit ermittelten, fortgeschriebenen anrechenbaren Bauwerte sowie über die Höhe des Stundensatzes.

### **Indexzahl und fortgeschriebene anrechenbaren Bauwerte der Anlage 1 PrüfVBau**

Die anrechenbaren Bauwerte in Anlage 1 der PrüfVBau basieren auf der Indexzahl 1,000 für das Jahr 2005. Für die folgenden Jahre sind gemäß § 29 Abs. 1 Satz 3 PrüfVBau die dort angegebenen anrechenbaren Bauwerte jährlich mit einer Indexzahl zu vervielfältigen, die sich aus dem Mittel der vom Statistischen Bundesamt ermittelten jährlichen Baupreisindizes für Bauleistungen am Bauwerk für den Neubau von Wohngebäuden, Bürogebäuden und gewerblichen Betriebsgebäuden errechnet; maßgeblich sind die jeweiligen Baupreisindizes des Vorjahres ohne Mehrwertsteuer.

Die **Indexzahl** zur Ermittlung der ab 1. Juni 2013 anzuwendenden anrechenbaren Bauwerte nach § 29 Abs. 1 Satz 3 PrüfVBau beträgt

**1,182.**

Die Tabelle der nach § 29 Abs. 1 Satz 4 PrüfVBau ab **1. Juni 2013** anzuwendenden, fortgeschriebenen durchschnittlichen anrechenbaren Bauwerte je m<sup>3</sup> Brutto-Rauminhalt und Gebäudeart liegt als **Anlage** diesem Rundschreiben bei.

### **Stundensatz nach § 31 Abs. 5 PrüfVBau**

nach § 31 Abs. 5 Satz 3 PrüfVBau wird bei einer Abrechnung nach Zeitaufwand für jede Arbeitsstunde ein Betrag von 1,847 v. H. des Monatsgrundgehalts eines Landesbeamten in der Endstufe der Besoldungsgruppe A 15 berechnet. Der Betrag ist auf volle Euro aufzurunden.

### **Höhe des Stundensatzes ab 1. Januar 2013**

Das Staatsministerium der Finanzen beabsichtigt durch das Gesetz zur Anpassung der Bezüge 2013/2014 eine lineare Anpassung der Bezüge um 2,65 v.H. rückwirkend ab 1. Januar 2013. Der entsprechende Gesetzentwurf ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verabschiedet.

Ab dem 1. Januar 2013 beträgt das Endgrundgehalt der Besoldungsgruppe A 15 gemäß Gesetzentwurf 5.663,70 €.

Vorbehaltlich der endgültigen gesetzlichen Regelung errechnet sich somit für ab dem **1. Januar 2013** erteilte Prüfaufträge ein Stundensatz von **105 €** ( $5.663,70 \text{ €} \times 1,847 \text{ v. H.} = 104,61 \text{ €}$ , aufgerundet 105 €).

### **Höhe des Stundensatzes ab 1. Januar 2014**

Der Entwurf des Gesetzes zur Anpassung der Bezüge 2013/2014 sieht zum 1. Januar 2014 eine weitere lineare Erhöhung der Bezüge im Besoldungs- und Versorgungsbereich um 2,95 v.H. vor.

Ab dem 1. Januar 2014 beträgt das Endgrundgehalt der Besoldungsgruppe A 15 gemäß Gesetzentwurf 5.830,78 €.

Vorbehaltlich der endgültigen gesetzlichen Regelung errechnet sich somit für Prüfaufträge, die ab dem **1. Januar 2014** erteilt werden, ein Stundensatz von **108 €** ( $5.830,78 \text{ €} \times 1,847 \text{ v. H.} = 107,69 \text{ €}$ , aufgerundet 108 €).

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass die errechneten Stundensätze bereits die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten.

Auf der Internetseite des Staatsministeriums des Innern ist unter

<http://www.innenministerium.bayern.de/bauen/baurecht/vorschriften/>

die jeweils aktuelle Fassung der PrüfVBau eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Ackermann  
Ministerialrat

**Tabelle der fortgeschriebenen durchschnittlichen anrechenbaren Bauwerte  
je Kubikmeter Brutto-Rauminhalt**

| <b>Art der baulichen Anlage</b> |   | <b>anrechenbare Bauwerte</b> |
|---------------------------------|---|------------------------------|
|                                 |   | <b>in Euro/m<sup>3</sup></b> |
| 1.                              | Wohngebäude   | 116                          |
| 2.                              | Wochenendhäuser   | 102                          |
| 3.                              | Büro- und Verwaltungsgebäude, Banken und Arztpraxen   | 156                          |
| 4.                              | Schulen   | 148                          |
| 5.                              | Kindertageseinrichtungen  | 132                          |
| 6.                              | Hotels, Pensionen und Heime bis jeweils 60 Betten, Gaststätten  | 132                          |
| 7.                              | Hotels, Heime und Sanatorien mit jeweils mehr als 60 Betten   | 154                          |
| 8.                              | Krankenhäuser   | 173                          |
| 9.                              | Versammlungsstätten, wie Mehrzweckhallen, soweit nicht unter<br>Nrn. 11 und 12, Theater, Kinos  | 132                          |
| 10.                             | Hallenbäder   | 143                          |
| 11.                             | eingeschossige, hallenartige Gebäude mit nicht mehr als 30 000 m <sup>3</sup> Brutto-<br>Rauminhalt, wie Verkaufsstätten, Fabrik-, Werkstatt- und Lagergebäude in<br>einfachen Rahmen- oder Stiel-Konstruktionen sowie einfache Sporthallen und<br>landwirtschaftliche Betriebsgebäude, soweit nicht unter Nr. 19 |                              |
| 11.1                            | bis 2 500 m <sup>3</sup> Brutto-Rauminhalt  |                              |
|                                 | Bauart schwer <sup>1)</sup>   | 57                           |
|                                 | sonstige Bauart   | 47                           |
| 11.2                            | der 2 500 m <sup>3</sup> übersteigende Brutto-Rauminhalt bis 5 000 m <sup>3</sup>   |                              |
|                                 | Bauart schwer <sup>1)</sup>   | 47                           |
|                                 | sonstige Bauart   | 39                           |
| 11.3                            | der 5 000 m <sup>3</sup> übersteigende Brutto-Rauminhalt bis 30 000 m <sup>3</sup>  |                              |
|                                 | Bauart schwer <sup>1)</sup>   | 39                           |
|                                 | sonstige Bauart   | 31                           |

<sup>1)</sup> Gebäude mit Tragwerken, die überwiegend in Massivbauart errichtet werden

|      |   |     |
|------|---|-----|
| 12.  | konstruktiv andere eingeschossige Verkaufsstätten, Sportstätten                     | 87  |
| 13.  | konstruktiv andere eingeschossige Fabrik-, Werkstatt- und Lagergebäude              | 78  |
| 14.  | mehrgeschossige Verkaufsstätten   |     |
| 14.1 | bis 30 000 m <sup>3</sup> Brutto-Rauminhalt   | 118 |
| 14.2 | der 30 000 m <sup>3</sup> übersteigende Brutto-Rauminhalt bis 60 000 m <sup>3</sup> | 96  |
| 14.3 | der 60 000 m <sup>3</sup> übersteigende Brutto-Rauminhalt                           | 83  |
| 15.  | mehrgeschossige Fabrik-, Werkstatt- und Lagergebäude                                |     |
| 15.1 | bis 30 000 m <sup>3</sup> Brutto-Rauminhalt   | 103 |
| 15.2 | der 30 000 m <sup>3</sup> übersteigende Brutto-Rauminhalt bis 60 000 m <sup>3</sup> | 83  |
| 15.3 | der 60 000 m <sup>3</sup> übersteigende Brutto-Rauminhalt                           | 71  |
| 16.  | eingeschossige Garagen, ausgenommen offene Kleingaragen                             | 85  |
| 17.  | mehrgeschossige Mittel- und Großgaragen   | 103 |
| 18.  | Tiefgaragen   | 158 |
| 19.  | Schuppen, Kaltställe, offene Feldscheunen, offene Kleingaragen und ähnliche Gebäude | 41  |
| 20.  | Gewächshäuser   |     |
| 20.1 | bis 1 500 m <sup>3</sup> Brutto-Rauminhalt  | 31  |
| 20.2 | der 1 500 m <sup>3</sup> übersteigende Brutto-Rauminhalt                            | 18  |

#### **Zuschläge auf die anrechenbaren Bauwerte:**

|  |                     |
|--|---------------------|
| – bei Gebäuden mit mehr als fünf Vollgeschossen oder beim Nachweis nach lfd. Nr. 2.2.1 (DIN 1053-1, Abschnitt 7) der Liste der Technischen Baubestimmungen   | 5 v.H.              |
| – mit Hochhäusern vergleichbar hohe Gebäude  | 10 v.H.             |
| – bei Geschossdecken außer bei den Nrn. 16 bis 18, die mit Gabelstaplern, Schwerlastwagen oder Schienenfahrzeugen befahren werden, für die betreffenden Geschosse  | 10 v.H.             |
| – bei Hallenbauten mit Kränen, bei denen der Standsicherheitsnachweis für die Kranbahnen geprüft werden muss, für den von den Kranbahnen erfassten Hallenbereich, vervielfacht mit der Indexzahl nach § 29 Abs. 1 PrüfVBau | 46 €/m <sup>2</sup> |

**Sonstiges:**

- Für die Berechnung des Brutto-Rauminhalts ist DIN 277-1 : 2005-02 maßgebend.
- Die in der Tabelle angegebenen Werte berücksichtigen nur Flachgründungen mit Streifen- oder Einzelfundamenten. Mehrkosten für andere Gründungen, wie Pfahlgründungen, Schlitzwände, sind getrennt zu ermitteln und den anrechenbaren Bauwerten hinzuzurechnen. Bei Flächengründungen, für die rechnerische Nachweise zu prüfen sind (z.B. bei elastisch gebetteten Sohlplatten), sind je Quadratmeter Sohlplatte  $2,00 \text{ m}^3$  abzüglich dem Volumenanteil der Sohlplatte je Quadratmeter zum Brutto-Rauminhalt hinzuzurechnen, höchstens jedoch  $1,50 \text{ m}^3$  je Quadratmeter Sohlplatte.
- Bei Gebäuden mit gemischter Nutzung ist, soweit Nutzungsarten nicht nur Nebenzwecken dienen, für die Ermittlung der anrechenbaren Bauwerte die offensichtlich überwiegende Nutzung maßgebend. Liegt ein offensichtliches Überwiegen einer Nutzung nicht vor, sind für die Gebäudeteile mit verschiedenen Nutzungsarten, im Hochbau in der Regel geschossweise, die anrechenbaren Bauwerte anteilig zu ermitteln. Dies gilt auch für Wohngebäude mit darunter liegender Tiefgarage.
-